

BRANCHEN

TREFF

**THEATER
ÜBERSETZEN**

25.09.2022

**MAXIM GORKI THEATER
BERLIN**

WILLKOMMEN!

Liebe Besucher:innen,

Übersetzung und Transfer tragen zur Vielfalt der deutschsprachigen Theaterlandschaft entscheidend bei und sind aus der gegenwärtigen Kulturarbeit nicht mehr wegzudenken. Doch wie gelingt der Transfer zwischen Bühne und Publikum oder auch im Probenprozess und später auf der Bühne? Welche Möglichkeiten, aber auch Barrieren und Hindernisse beeinflussen die Arbeit? Und welche Akteure sind mit welchen Expertisen involviert?

Beim BRANCHENTREFF THEATER ÜBERSETZEN können sich Übersetzende und Theaterschaffende über aktuelle Tendenzen von Übertragung, Translation und Barrierefreiheit im Bereich der darstellenden Künste informieren und über Möglichkeiten des Transfers und der Vernetzung austauschen. Die angebotenen Formate sollen Raum für Begegnung geben und wir würden uns freuen, wenn diesem ersten Branchentreff weitere folgen.

Der BRANCHENTREFF THEATER ÜBERSETZEN ist eine Veranstaltung im Rahmen von theateruebersetzen.de, die Informations- und Wissensplattform für Übersetzer:innen und Theaterschaffende zu den Schwerpunktthemen Gegenwartsdramatik, Dramatikübersetzung, Theaterpraxis und Übertragung.

Wir danken dem Maxim Gorki Theater, insbesondere Theresa Welge und Johannes Kirsten, für die Kooperation und Bereitstellung der Räumlichkeiten, Charlotte Bomy und Andreas Jandl für die inhaltliche und konzeptionelle Unterstützung, Gudrun Hillert für die Beratung, Konzeption und Betreuung der Verdolmetschung, allen Gesprächspartner:innen für die vorangegangenen Impulse, Maxim Wittenbecher für die technische Unterstützung der Audioinstallation sowie natürlich allen Mitwirkenden und Teilnehmer:innen.

Der BRANCHENTREFF THEATER ÜBERSETZEN sowie theateruebersetzen.de wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und den Deutschen Übersetzerfonds im Rahmen des Programms "Neustart Kultur".

PROGRAMM

10:00

THEATER IM PALAIS

ANMELDUNG UND EINLASS

10:30

SITZUNGSSAAL 239

BEGRÜSSUNG

10:35

SITZUNGSSAAL 239

IMPULS

mit Pia Jendreizik und Wera Mahne

10:45

SITZUNGSSAAL 239

PODIUM

ÜBERSETZUNG UND BARRIEREN IM THEATERBETRIEB

mit Sandra Hetzl, Pia Jendreizik, Johannes Kirsten, Wera Mahne und Judith Weißenborn. Moderation: Lydia Dimitrow

11:45

TEESTUBE

BEGEGENUNGSPARCOURS

WER? WAS? WIE?

13:00

KANTINE

PAUSE

14:30

SITZUNGSSAAL 239

WORKSHOP

BARRIEREFREIHEIT IM THEATER

mit Gudrun Hillert und Silja Korn

14:30

TEESTUBE / SITZUNGSZIMMER 101 /
BRINKMANNZIMMER

TISCHGESPRÄCHE

ÜBER DIE SICHTBARKEIT ANDERER SPRACH- UND
KULTURRÄUME

mit Nora Haakh, Renate Heß, Sandra Hetzl, Blažena Radas und
Katja Roloff

16:30

TEESTUBE

INPUT

FÖRDERMÖGLICHKEITEN VON ÜBERSETZUNGEN

mit Barbora Schnelle

17:00

VERABSCHIEDUNG

THEATER + WIDERSTÄNDE

ÜBERSETZUNG UND BARRIEREN IM

THEATERBETRIEB

MIT DGS VERDOLMETSCHUNG

IMPULS

mit Pia Jendreizik und Wera Mahne

SITZUNGSSAAL 239

10:35 UHR

Pia Jendreizik (Schauspieler:in, Gebärdenpoetin) und Wera Mahne (Regisseur:in) sind Teil von Leute wie die und arbeiten seit 2015 kontinuierlich miteinander. Sie kreieren Theatererlebnisse, in denen Laut- und Gebärdensprache künstlerisch verzahnt werden und taube und hörende Menschen als Publikum gemeinsam die Arbeiten besuchen können. Sie arbeiten auf beiden Sprachen an der Fragestellung, wie taube und hörende Darsteller:innen auf der Bühne gleichberechtigt agieren können, wie das diverse Publikum daran teilhaben kann und welche ästhetisch künstlerischen Bilder daraus entstehen.

Ausgehend von ihrer Arbeit berichten sie über die Herausforderungen von Mehrsprachigkeit im Probenprozess und auf der Bühne.

MIT DGS VERDOLMETSCHUNG

PODIUM

mit Sandra Hetzl, Pia Jendreizik, Johannes Kirsten, Wera Mahne und Judith Weißenborn. Moderation: Lydia Dimitrow

SITZUNGSSAAL 239

10:40 UHR

Was bedeutet Übersetzung und Transfer in der gegenwärtigen Theaterarbeit? Welche Hindernisse gibt es? Gemeinsam mit Vertreter:innen aus den Bereichen Übersetzung, Dramaturgie, Verlag, Performance und Regie sollen aktuelle Tendenzen der aktuellen Theaterarbeit diskutiert und besprochen werden. Der Fokus liegt hier auf Übersetzungen innerhalb und außerhalb der Theaterpraxis und das Ergründen neuer Möglichkeiten und Strukturen.

Lydia Dimitrow ist Autorin, Dramaturgin und Literaturübersetzerin aus dem Französischen und aus dem Englischen und wurde u.a. ausgezeichnet mit dem „Terra nova Preis für Übersetzung“. Seit 2011 arbeitet sie mit der Regisseurin Magali Tosato zusammen, 2014 gründeten sie gemeinsam das deutsch-Theaterkollektiv mikro-kit. Seitdem inszenierten sie u.a. am Théâtre de Vidy-Lausanne, am Saarländischen Staatstheater und an der Schaubude Berlin.

Sandra Hetzl studierte in Neapel und Berlin Malerei und Visual Culture Studies. Zurzeit übersetzt sie, schreibt, forscht und kuratiert Veranstaltungen. Sie hat über 25 Theaterstücke aus dem Arabischen übersetzt, sowie Erzähl- und Lyrikbände und Sachbücher von Rasha Abbas, Kadhém Khanjar, Aref Hamza, Bushra al-Maktari, Aboud Saeed, Assaf Allassaf und Raif Badawi. Sie ist die Gründerin des Agenturkollektivs teneleven für zeitgenössische arabische Literatur.

Pia Katharina Jendreizik ist SchauspielerIn, Gebärdenpoetin und Gebärdensprachdozentin. Erste Erfahrungen auf der Bühne machte sie mit der Theatergruppe deaf5 (pur pur Kultur e.V.) und bei Deaf Slams, wie zum Beispiel in Dortmund 2013 als Gewinnerin. Sie ist Gründungsmitglied der Performancegruppe Leute wie die.

Johannes Kirsten studierte Literaturwissenschaft und Philosophie in Berlin und New York. Nach Stationen am Nationaltheater Mannheim, Centraltheater Leipzig, Schauspiel Hannover und freien Arbeiten bei der Ruhrtriennale und am Nationaltheater Korea in Seoul ist er seit 2020 Geschäftsführender Dramaturg am Maxim Gorki Theater.

Wera Mahne studierte Kulturwissenschaften/Ästhetische Praxis in Hildesheim und Porto und arbeitet als Theaterregisseurin. Sie arbeitete u. a. am FFT Düsseldorf, dem Schauspielhaus Bochum und dem Theater Strahl Berlin. Wera Mahne wurde 2016 mit dem Förderpreis für Darstellende Kunst Düsseldorf ausgezeichnet.

Judith Weißborn studierte an der Universität Hildesheim Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis. Sie war drei Jahre Regieassistentin am Theater Oberhausen und arbeitete dort unter anderem mit Herbert Fritsch, Andriy Zholdak, Lily Sykes und Peter Carp. Von 2014 bis 2018 war sie Dramaturgin am Schauspiel Düsseldorf, wo sie mit Regisseur:innen wie Daniela Löffner, Liesbeth Coltof, oder Martin Grünheit zusammengearbeitet hat. Seit 2018 ist sie Lektorin im Felix Bloch Erben Verlag.

THEATER + ÜBERSETZUNG

WER? WAS? WIE?

MIT DOLMI-TO-GO

BEGEGNUNGSPARCOURS

TEESTUBE

11:45 UHR

Welche Organisationen, Verbände, Vereine oder Firmen beschäftigen sich in ihrer Arbeit mit Theaterübersetzung, Sprachtransfer und Barrierefreiheit? Welche Netzwerke gibt es und wo werden Austauschformate angeboten? Der Begegnungsparcours bietet Übersetzer:innen und Theatermacher:innen die Möglichkeit Institutionen und Angebote der Branche kennenzulernen und sich auszutauschen.

Mit dabei sind:

BUNDESVERBAND FREIE DARSTELLEND KÜNSTE (BFDK) – Dachverband für Akteur:innen der freien darstellenden Künste

BÜNDNIS INTERNATIONALER PRODUKTIONSHÄUSER –

Zusammenschluss von sieben Institutionen der zeitgenössischen performativen Künste

DEUTSCHER ÜBERSETZERFONDS (DÜF) – Verein zur Förderung literarischer Übersetzung

DEUTSCHSPRACHIGES KOMITEE EURODRAM – europäisches Netzwerk mit Sprachenkomitees in fast allen Sprachen Europas

DRAMA PANORAMA – Verein zur Vernetzung von Theaterübersetzer:innen

DRAMATURGISCHE GESELLSCHAFT – offene Plattform für den Austausch über die künstlerische Arbeit am Theater

NICOLAI PRODUKTION – Firma für Live-Audiodeskription im Theater

PANTHEA – Firma zur Übertitelung für die darstellenden Künste

PERFORMING ARTS PROGRAMM BERLIN (PAP) – Angebot zur Professionalisierung und Vernetzung der freien Szene Berlins

SPRACHSPIEL – Firma für Sprachübertragung am Theater

TOLEDO – internationale Sparte und digitales Labor des Deutschen Übersetzerfonds

VdÜ – Berufsverband von Literaturübersetzer:innen

VERBAND DER THEATERAUTOR:INNEN (VTheA) – Verband zur Förderung des Theatertexts und seiner Autor:innen.

THEATER + TRANSFER

BARRIEREFREIHEIT IM THEATER

MIT DGS VERDOLMETSCHUNG

WORKSHOP

mit Gudrun Hillert und Silja Korn

SITZUNGSSAAL 239

14:30 UHR

Die Stärkung von Übersetzung und Transfer im Theater bedeutet auch den Blick auf etablierte und gewohnte Vorgänge zu setzen. Silja Korn und Gudrun Hillert zeigen aktuelle Barrieren für seh- und hörbeeinträchtigte Personen im Theaterbetrieb auf. Neben einem Workshop zur Sensibilisierung, können im Gespräch Fragen gestellt werden und neue Möglichkeiten ausgelotet werden.

Silja Korn ist die erste blinde, staatlich geprüfte Erzieherin und Facherzieherin für Sprachförderung in Deutschland. Neben ihrer Tätigkeit in einer Kindertagesstätte, arbeitet sie als Malerin, Fotografin und Autorin. Außerdem engagiert sie sich für die Etablierung und Erstellung von Audiodiskreption für Fernsehen, Kino und Museen. 2017 gründete sie die Silja Korn-Stiftung, welche sich für die Teilhabe von blinden und taubblinden Menschen in der Gesellschaft einsetzt.

Gudrun Hillert ist Dolmetscherin für Gebärdensprache. Auf der Bühne übersetzt sie in Echtzeit das Spiel der Figuren für Menschen, die nichts hören. Sie arbeitet u.a. mit dem Hans Otto Theater Potsdam („SignSpots“), dem Thalia Kino Potsdam („Eine Hand voll Kino“) und dolmetscht für ZDF barrierefrei online Nachrichtensendungen und Dokumentationen. Im Bundespresseamt Berlin übersetzt sie die Regierungskommunikation der Bundesregierung.

THEATER + SPRACHE

ÜBER DIE SICHTBARKEIT ANDERER SPRACH- UND KULTURRÄUME

GESPRÄCHSRUNDEN

1. RUNDE 14:30 - 15:15 UHR

2. RUNDE 15:30 - 16:15 UHR

THEATER + ARABISCH – TEESTUBE

mit Nora Haakh und Sandra Hetzl

THEATER + BOSNISCH/KROATISCH/MONTENEGRINISCH/SERBISCH – SITZUNGSZIMMER 101

mit Blažena Radas

THEATER + PORTUGIESISCH – BRINKMANNZIMMER

mit Renate Heß und Katja Roloff

Viele Sprach- und Kulturräume sind in der aktuellen deutschsprachigen Theaterlandschaft unterrepräsentiert und nur selten kommen Texte oder Inhalte dieser Sprachen auf die Bühne. In einzelnen Gesprächsrunden berichten Übersetzer:innen aus dem Portugiesischen, dem Arabischen und dem Bosnischen/Kroatischen/Montenegrinischen/Serbischen von der Theaterszene vor Ort, stellen gegenwärtige Tendenzen, Autor:innen und Inhalte vor und bieten die Möglichkeit Fragen zu stellen und zu beantworten. Die drei Tischgespräche finden parallel statt. Es besteht die Möglichkeit nach der Pause in eine andere Gesprächsrunde zu wechseln.

Nora Haakh studierte Islamwissenschaft, Politik und Geschichte in Berlin mit Aufenthalten in Paris, Istanbul und Kairo. Während des Studiums assistierte sie bei Produktionen wie "Dritte Generation" und "Verrücktes Blut" in Berlin und fuhr Übertitel. Sie arbeitete drei Jahre als Dramaturgin am Ballhaus Naunynstraße. Ihre Dissertation "Layla und Majnun in der Contact Zone. Übertragungen aus dem Arabischen ins Deutsche im zeitgenössischen Theater", erhielt den Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien 2021.

Renate Heß kam durch ihre Zeit als DAAD-Lektorin in Portugal zur Beschäftigung mit portugiesischsprachiger Literatur. Sie übersetzt vorrangig Prosa aus dem Portugiesischen ins Deutsche. Sie ist Mitglied der Amilcar Cabral Gesellschaft e.V. In diesem Zusammenhang lernte sie den Autor Abdulai Sila (Guinea-Bissau) kennen und es entstand die Idee, sein zweites Theaterstück, eines der ersten aus Guinea-Bissau, zu übersetzen. Im März 2021 erschien "Zwei Schüsse und ein Lachen" in der Edition Noack & Block (Berlin).

Sandra Hetzl studierte in Neapel und Berlin Malerei und Visual Culture Studies. Zurzeit übersetzt sie, schreibt, forscht und kuratiert Veranstaltungen. Sie hat über 25 Theaterstücke aus dem Arabischen übersetzt, sowie Erzähl- und Lyrikbände und Sachbücher von Rasha Abbas, Kadhem Khanjar, Aref Hamza, Bushra al-Maktari, Aboud Saeed, Assaf Alassaf und Raif Badawi. Sie ist die Gründerin des Agenturkollektivs teneleven.org für zeitgenössische arabische Literatur.

Blažena Radas studierte Slavistik und Germanistik an der Universität in Heidelberg und lehrte deutsche Sprache, Literatur und Film in Heidelberg, Zadar und London. Seit 2007 lebt sie als freischaffende Literaturübersetzerin aus dem Bosnischen/Kroatischen und Serbischen in Split und bei Heidelberg. Sie ist seit 2014 Mitglied der Kroatischen Vereinigung freischaffender Künstler:innen HZSU und seit 2019 Mitglied des europäischen Netzwerks für Theaterübersetzung EURODRAM.

Katja Roloff übersetzt und übertitelt seit 2006 v. a. Theaterstücke sowie Performances aus dem Französischen, Portugiesischen und Englischen. Sie dolmetscht zudem im Kulturbereich und untertitelt Live-TV-Sendungen für Hörgeschädigte. Sie studierte Interkulturelle Fachkommunikation in Berlin und Coimbra, war Teil des Georges-Arthur-Goldschmidt-Programm für Literaturübersetzende und recherchierte zu queerem Theater in Brasilien.

FÖRDERMÖGLICHKEITEN VON ÜBERSETZUNGEN

MIT DGS VERDOLMETSCHUNG

INPUT

mit Barbora Schnelle

TEESTUBE

16:30 UHR

Die Arbeit von Theaterübersetzer:innen und die institutionelle Einbindung von Translation und Barrierefreiheit im Theater ist immer mehr von der finanziellen Förderung durch private und staatliche Stiftungen und Programme abhängig. Doch welche Fördermöglichkeiten gibt es? Was ist bei der Beantragung zu beachten und wo sind die Strukturen noch ausbaufähig?

Barbora Schnelle studierte Theaterwissenschaft, Ästhetik und Kulturwissenschaft in Brno, Berlin und Wien und promovierte am Institut für Theaterwissenschaft der Masaryk-Universität in Brno mit ihrer Arbeit über die Theaterstücke Elfriede Jelineks. Sie lebt heute in Berlin und arbeitet als freischaffende Übersetzerin, Theaterkritikerin, Kulturmanagerin und Herausgeberin. 2009 gründete sie zusammen mit Antje Oegel Drama Panorama: Forum für Übersetzung und Theater. 2014 gründete sie das Festival des tschechischen Gegenwartstheaters in Berlin Ein Stück: Tschechien, das sie seitdem leitet und kuratiert.

AUDIOINSTALLATION

1.STOCK + MOBIL
GANZTÄGIG

Textauszüge von Übersetzungen aus dem Niederländischen, dem Portugiesischem, dem Arabischen und dem Serbischem werden als Audioinstallation den Besucher:innen zur Verfügung gestellt. In der Konzeption von Rebekka David lesen Alina Stigler und Tilman Strauß vier Theaterstücke von Abke Haring, Grace Passô, Marijana Verhoef und Maya Zbib.

PLATIN von Abke Haring
aus dem Niederländischen von Christine Bais

Wie gehen wir mit dem Unaussprechlichen um und wie mit dem Ungesagten? Wie können wir uns mitteilen und verbinden, wie den Anderen verstehen? In PLATIN begegnen sich zwei Menschen, die voneinander Abschied nehmen müssen, da einer der beiden bald stirbt. Das Stück besteht aus Variationen verzweifelter Versuche, sich auf die je eigene Weise mitzuteilen, sich zu verbinden, ein wertvolles Gespräch zu führen, bevor es zu spät ist.

FÜR ELISE von Grace Passô
aus dem brasilianischen Portugiesischen von Katja Roloff

In Elises Vorgartenidyll stimmt etwas nicht. Dabei ist alles so gut eingerichtet: Hunde und Mauern schützen die Häuser, der Müllmann holt pünktlich den Müll und ein Beamter holt die ausrangierten Hunde. Doch schnell wird klar: der schöne Schein ist nicht zu halten. Da kollidiert das Unvorhersehbare mit der zwanghaften Sehnsucht nach Kontrolle und die vier Protagon:istinnen kommen einander näher als erwünscht. Sie wollen die Distanz wahren, Emotionen im Zaum zu halten, doch die Gefühle revoltieren.

BROT FÜR DIE FEEN. EIN DUNKLES MÄRCHEN von **Marijana Verhoef** *aus dem Serbischen von Renata Britvec*

Danica, gebürtige Serbin, und Esther, Deutsche, reisen gemeinsam in Danicas Geburtsdorf, um einen Dokumentarfilm über das lokale Brauchtum zu drehen. Doch bereits zu Beginn ihrer Reise werden sie mit unheimlichen Masken, einer alten Hexe und den Gerüchten über Vampire und Werwölfe konfrontiert. Während Esther die Reise als Abenteuer versteht, lässt Dana sich immer weiter vom Strudel ihrer Herkunft und Vergangenheit mitreißen, bis der Ausflug in den wilden Osten in einer Tragödie endet.

GHALIA von **Maya Zbib** *aus dem Arabischen von Sandra Hetzl*

Ghalia ist jung, schwanger und verlässt ihre Familie im Libanon, um sich in Europa ein neues Leben aufzubauen. Auf ihrer Reise erlebt sie die Umbrüche und Veränderungen von Gesellschaft und begegnet unterschiedlichsten Frauen, die Ghalias Blick verändern und erweitern. Sie wird inspiriert von mythologischen und fiktiven Figuren, deren Geschichte eng mit den Veränderungen der arabischen Welt verknüpft sind.

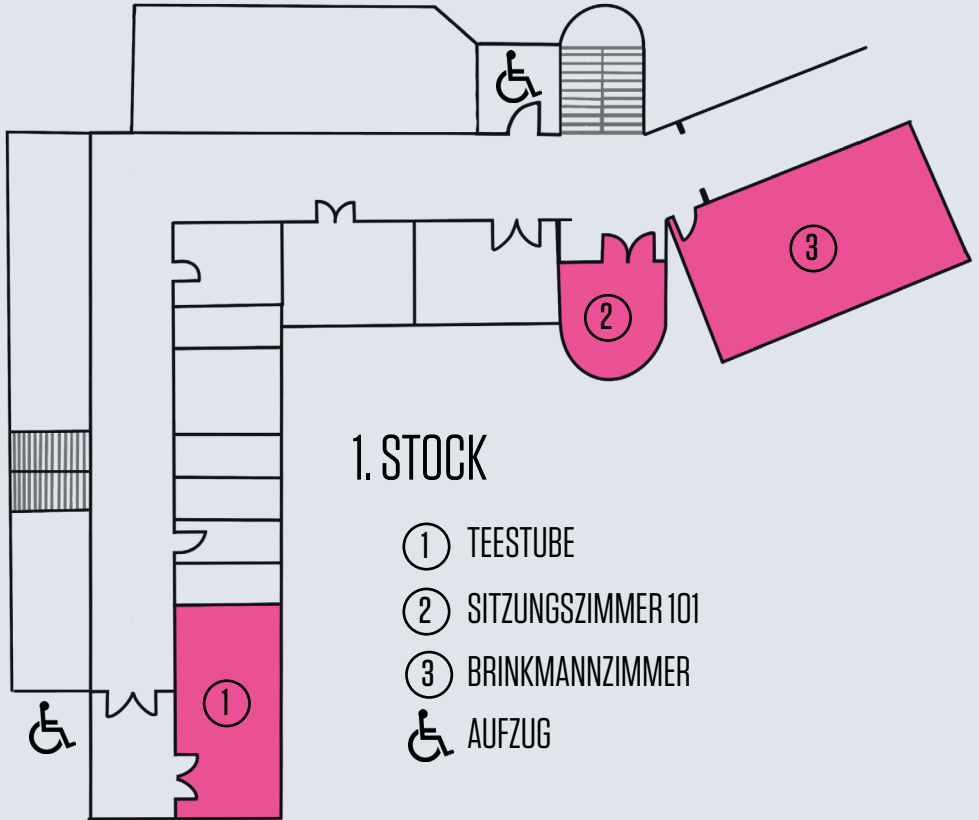
Rebekka David studierte Regie an der HfS „Ernst Busch“. Ihre Inszenierungen sind und waren u. a. am Staatstheater Hannover, Staatstheater Braunschweig, Volkstheater Rostock, Deutschen Theater Berlin und am Theater Basel zu sehen und wurden zu mehreren Gastspielen und Festivals eingeladen. Zudem gibt sie Workshops, arbeitet an Schauspielhochschulen und im Hörfunk.

Tilman Strauß studierte Schauspiel an der Akademie für darstellende Kunst in Ulm und an der HfS „Ernst Busch“. Von 2009 - 2016 war er Ensemblemitglied der Schaubühne am Lehniner Platz und arbeitete dort u. a. mit Thomas Ostermeier, Falk Richter und Katie Mitchell. Außerdem arbeitete er als Gast u.a. am Maxim Gorki Theater und dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg mit Karin Henkel, Karin Beier, u.a.

Alina Stiegler, 1993 in Eresing geboren, studierte von 2012-2015 an der Otto Falkenberg Schule in München. Von 2015 - 2020 war sie festes Ensemblemitglied der Schaubühne am Lehniner Platz. Seit 2020 arbeitet sie als freiberufliche Schauspielerin für Theater und Film („Dogs of Berlin“, „ZERV“, „Polizeiruf 110“, „another monday“ u.a.) und lebt in Berlin.

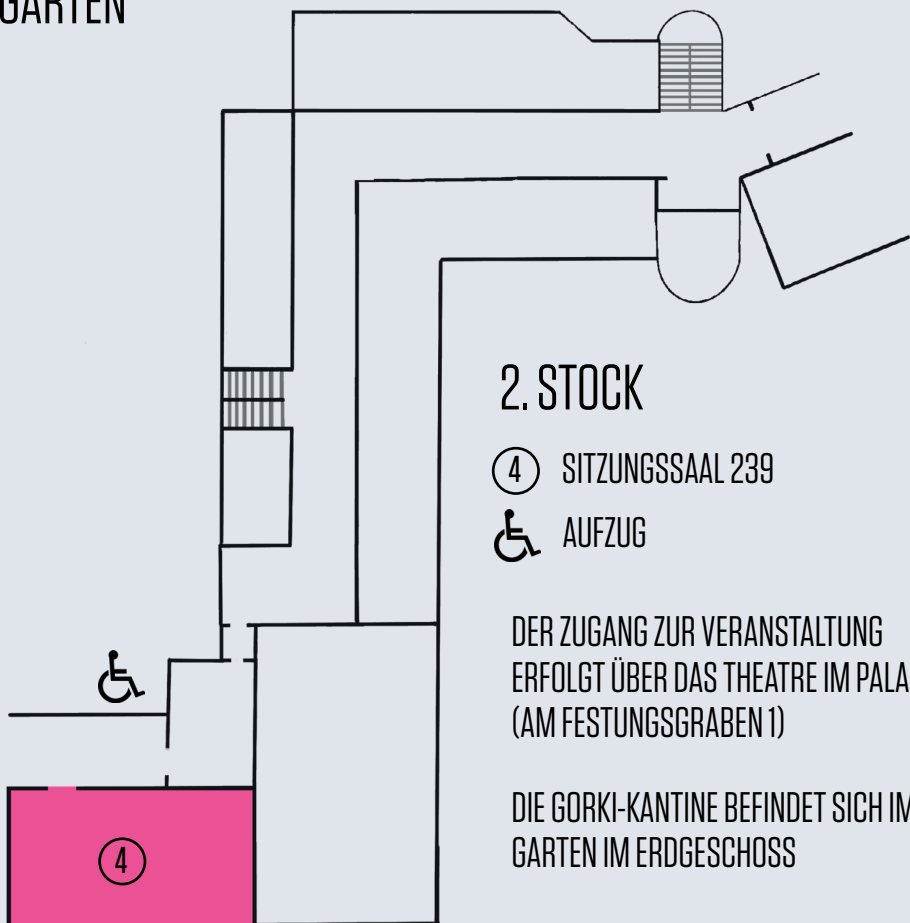
DOROTHEENSTR.

GARTEN



AM FESTUNGSGRABEN

GARTEN



ÜBER

theateruebersetzen.de ist eine Informations- und Wissensplattform für Übersetzer:innen und Theaterschaffende. Ziel ist es, die vielfältigen Aspekte von Theaterübersetzung sichtbarer in den öffentlichen Diskurs zu setzen, Akteur:innen zu vernetzen und die dazugehörige Praxis zu stärken. Durch diese Kombination aus Austausch und Information soll internationale Mobilität gestärkt, sowie eine kontinuierliche Bereitstellung von differenzierten, verlässlichen und aktuellen Informationen sichergestellt werden.

DAS ITI

Das Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts e.V. ist Teil des Internationalen Theaterinstituts. Das ITI versteht sich als Interessenvertretung und Informationszentrum für die darstellenden Künste und fördert ihre freie Entwicklung und den Erhalt der Vielfalt ihrer Ausdrucksformen. Die internationale Zusammenarbeit von Künstler:innen, der Austausch von Wissenschaft und Praxis und die Bereitstellung von Informationen aus der historischen und gegenwärtigen Schwerpunkten der darstellenden Künste stehen hier im Vordergrund.

IMPRESSUM

TEAM + REDAKTION: DOROTHEA LAUTHENSCHLÄGER, FANETTE MACANDA, ANDREA ZAGORSKI

KURATORISCHE MITARBEIT: CHARLOTTE BOMY, ANDREAS JANDL

ORGANISATORISCHE MITARBEIT: LUCIA BONTJER, ANNETTE DOFFIN, RASSO RÜTTENAUER, ANNA-SOPHIE WESER

Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts e.V.
Mariannenplatz 2
10997 Berlin

www.iti-germany.de

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:
Dr. Thomas Engel

E-Mail: [info\[at\]theateruebersetzen.de](mailto:info[at]theateruebersetzen.de)

Eine Veranstaltung des ITI im Rahmen des Projekts theateruebersetzen.de, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und den Deutschen Übersetzerfonds im Rahmen des Programms Neustart Kultur



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Deutscher
Übersetzerfonds

GORKI

